Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg
in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

westpreussenberlin@googlemail.com, www.westpreußen-berlin.de

Konto Nr. 1199101
(BLZ10010010)
Postbank Berlin

1. Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke
Brieffach 30 2924, 10730 Berlin
Fon: 030-215 54 53, Fon/Fax: 030-21 91 3077
hanke.reinhard@googlemail.com

27. Juni 2012 Hk

Ort der Veranstaltung: Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf, Kleiner Saal im „Theater-Coupé“. **Fahrverbindung:** U-Bahn Fehrbelliner Platz.

239 Donnerstag 25. Oktober 2012, 18.30 Uhr
Thema **Ferdinand Gregorovius (1821 – 1891) – ein Ostpreuße in Italien.**
Referent Prof. Dr. Bernhart J ä h n i g , Berlin

Der aus Neidenburg gebürtige Historiker und Schriftsteller hat durch seine etwa zwei Jahrzehnte lange Tätigkeit in Rom und durch seine weitere Verbundenheit mit Italien seine besondere Bedeutung erlangt. Nach seinen Universitätsstudien in Königsberg und seiner Enttäuschung über die erfolglose Revolution des Jahres 1848 folgte er 1852 einem Künstlerfreund nach Italien. Da er es zeitlebens ablehnte, seine Freiheit infolge eines beamteten Dienstverhältnisses aufzugeben, war er darauf angewiesen, seinen Lebensunterhalt aus den Honoraren für seine schriftstellerischen Arbeiten zu bestreiten. Er hat zunächst das Land von Korsika bis Sizilien bereist, um die von ihm aufgesuchten Orte und Landschaften hinsichtlich ihrer Geschichte, Kunstgeschichte, aber auch Gegenwart vornehmlich für die Augsburger „Allgemeine Zeitung“ zu beschreiben. Bald hat er seine Berichte zu Buchveröffentlichungen zu gestalten begonnen. Besonders bekannt wurden sein zweibändiges Korsika-Werk (1854) und seine fünfbändigen „Wanderjahre in Italien“ (1856-1877). Der Anblick der Stadt Rom, wo für den Betrachter die Antike durch das Mittelalter überlagert wurde, führte ihn dazu, die „Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter“ als umfassende Darstellung in Angriff zu nehmen, um seinem Leben durch das Schaffen von etwas Großem einen besonderen Sinn zu geben. 1874 hat er nach vielen Jahren harter Arbeit das achtbändige Werk abgeschlossen. Es wurde ein großer Erfolg, die Stadt Rom hat ihn bald darauf zu ihrem Ehrenbürger ernannt. Nach Abschluß des Werkes hat er bis zu seinem Tod 1891 seinen ständigen Wohnsitz in München genommen, dennoch blieb er der Stadt Rom durch jährliche längere Besuche eng verbunden. B.J.

Professor Dr. phil. Bernhart J ä h n i g , geb. 1941 in Klagenfurt, Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie in Köln und Göttingen, 1966 Erstes Staatsexamen in Köln, 1968 Promotion bei Professor Hermann Heimpel in Göttingen, 1970 archivarische Staatsprüfung an der Archivschule Marburg, Staatsarchiv Bückeburg, 1971 Staatliches Archivlager Göttingen, 1979 bis 2006 Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin, seit 1971 Betreuer der Bestände des Historischen Staatsarchivs Königsberg, 1982-1998 Vorsitzender der Copernicus-Vereinigung zur Pflege der Heimatkunde und Geschichte Westpreußens, seit 1995 Vorsitzender der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung, seit 1989 Lehre an der Freien Universität Berlin. Forschungsschwerpunkte: Geschichte des Preußenlandes und Livlands im Mittelalter und in der frühen Neuzeit.

Werden Sie Mitglied in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Westpreußisches Bildungswerk: Beitrag € 30,-/Person/Jahr. Sie unterstützen damit ein wichtiges Anliegen der ostdeutschen Kulturarbeit und gewinnen günstigere Teilnahme an unseren Tages- und Studienfahrten und sonstigen Veranstaltungen.